

# Sport aus anderer Perspektive

**Grevesmühlen - 37 Schüler versetzten sich gestern in die Lage von Menschen mit Behinderungen. „Gemeinsam aktiv“ lautete das Motto des Projekttags.**

Gekonnt fängt Pascal Volkgenannt im Rollstuhl von einem Mitspieler den Ball und versenkt ihn im Basketballkorb. Der 13-jährige Abiturient gehörte gestern zu den 37 Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums am Tannenberg, der Allgemeinen Förderschule „An den Linden“ sowie der Schule zur individuellen Lebensbewältigung „Am Wallberg“, die am Aktionstag zum Sport mit Handicap teilnahmen.



Neue Ansichten für Grevesmühlener Siebtklässler: Sie spielten Basketball in Rollstühlen. Foto: DIRK HOFFMANN

Pascal sitzt sonst nicht im Rollstuhl. Jetzt konnte er im Rahmen des Europäischen Tages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung selbst erleben, wie sich auch diese Menschen sportlich betätigen.

Einige Jugendliche staunten, als sie in der Halle am Grevesmühlener Gymnasium sogar Menschen im Rollstuhl beim Fechten sahen. Bundestrainer Oleksander Bondar gab eine Übungseinheit, an auch Madlen Köbcke (16) und Eileen Dittberner (14) teilnahmen.

Dr. Martina Bunge (Die Linke), die im Bundestag den Ausschuss für Gesundheit leitet, lobte diese Aktivitäten als eine gelebte Gleichstellung für Menschen mit Behinderungen. Sie sah auch, wie weitere Schüler unter der Anleitung des Grevesmühlener Behindertensportvereins beim Boccia-Spiel mitmachten oder sich mit verbundenen Augen von Führhunden des Blinden- und Sehbehindertenvereins Mecklenburg-Vorpommern leiten ließen.

„Es war sehr ungewohnt für mich, plötzlich gar nichts mehr zu sehen und mich nur auf den Hund zu verlassen“, urteilte die 14-jährige Christine Rehsöft. Sie hatte sich auf den Versuch eingelassen, einen Parcours mit Blindenhund und Blindenstock zu bewältigen.

Wie blinde und sehbehinderte Menschen den Alltag bewältigen, davon konnten sich die Teilnehmer des Aktionstages zum Sport mit Handicap auch am Stand des Blindenwohlfahrtsvereins aus Neukloster informieren. Ronald Röhrdantz, Reha-Lehrer für Orientierung und Mobilität, zeigte dort unter anderem, wie Sehbehinderte und Blinde Geldscheine ertasten oder mit der Braille-Schreibmaschine etwas zu Papier bringen können. Letzteres probierte auch Landrätin Birgit Hesse aus.

„Wichtig ist, die Menschen mit Behinderungen ins normale Leben zu integrieren“, hatte Wolfgang Griese in seiner Eröffnungsrede erklärt. Er ist Vorsitzender des Behindertenbeirates des Landkreises

Nordwestmecklenburg. Der Aktionstag zeigte neben Informationen zum Alltag von Behinderten, wie Sport mit und ohne Handicap möglich ist.

Zu der körperlichen Beeinträchtigung kommt für Menschen mit Behinderungen auch heute noch erschwerend hinzu, dass sie sich nicht überall barrierefrei bewegen können. Im Grevesmühlner Gymnasium verlas Philipp Franikowski (15) vom Schülerrat gestern auf diesem Grund eine Resolution. In dieser wurden die Vertreter der Kommunalpolitik aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass der Sportplatz am Tannenberg noch in diesem Jahr auch für die Menschen mit Behinderungen vollständig nutzbar gemacht wird.

In-online/lokales vom 29.04.2009 00:00:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2583247>